

Zu den Autorinnen und Autoren

Luz Gabriela Arango ist Professorin am Fachbereich Soziologie der Universidad Nacional de Columbia. Sie promovierte an der Ecole de Hautes Etudes en Sciences Sociales, Paris, und hat zahlreiche Artikel zum Thema Gender und Arbeit in Kolumbien und Lateinamerika verfasst.

Joachim Betz, Dr.phil., ist apl. Professor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Hamburg und Leitender Wissenschaftlicher Angestellter am Deutschen Übersee-Institut in Hamburg.

Reinhart Kößler, Dr. phil, ist apl. Professor am Institut für Soziologie der Universität Münster und arbeitet am Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn.

Manfred Liebel, Dr. phil., ist Prof. für Soziologie an der Technischen Universität Berlin, Koordinator der TU-Arbeitsstelle „Globales Lernen und Internationale Kooperation“; Arbeitsschwerpunkte: Internationale und interkulturell vergleichende Kindheits- und Jugendforschung.

Ludger Pries ist Inhaber des Lehrstuhls „Organisationssoziologie und Mitbestimmungsforschung“ an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum; Forschungs- und Lehraufenthalte in Brasilien, Mexiko, Spanien und den USA. Forschungsschwerpunkte: (international vergleichende) Organisations-, Arbeits- und Industriesoziologie, Industrielle Beziehungen, Migrationssoziologie.

Gerlind Schneider war nach mehrjähriger Tätigkeit als Lehrerin und Diplompädagogin in der Erwachsenenbildung Entwicklungshelferin des DED im Pomio Women's Development Programme in einem ländlichen Distrikt von Papua-Neuguinea (1989-1992) und in der Frauen- und Kleingewerbeförderung des DED in Harare/Simbabwe (1993-1996), anschließend Promotionsstudium der Soziologie mit dem Schwerpunkt Entwicklungssoziologie an der Universität Bielefeld, mehrere Forschungsaufenthalte in Harare, Abschluss der Promotion Febr. 2001.

Gerd Spittler ist Professor für Ethnologie an der Universität Bayreuth. Er ist Sprecher des Sonderforschungsbereichs 560 (Kulturwissenschaftliches Forschungskolleg) „Lokales Handeln in Afrika im Kontext globaler Einflüsse“. Seine extensiven Feldforschungen in Westafrika hatten als thematische Schwerpunkte

die Beziehung zwischen Bauern und Staat (Verwaltung in einem afrikanischen Bauernstaat, 1981), Dürren und Hungerkrisen bei den Tuareg (Handeln in einer Hungerkrise, 1989) und Hirtenarbeit bei den Tuareg (Hirtenarbeit. Die Welt der Kamelhirschen und Ziegenhirtinnen von Timia, 1998). Er ist Mitherausgeber (zusammen mit Kurt Beck) des Sammelbandes „Arbeit in Afrika“ (1996).

Hanns Wienold, Dr. sc. soc.*, ist Professor am Institut für Soziologie der Universität Münster.